

zaha schröder vernes mörder ich

„it takes a fool to remain sane“ (the ark)

9. märz 1886 abends. amiens.

gaston. ich heiße verne. verne gaston joseph maurice geboren nantes zwanzigster januar achtzehneinundsechzig als sohn von verne komma pierre paul und verne komma berthe aimée caroline geborene meslier. ledig. student der rechte. der rechte. wohnhaft nantes rue jean-jacques rousseau nummer dreizehn. keine vorstrafen nicht vorbestraft nie mit dem recht in konflikt gekommen nie.

ich bin heute im bahnhof von amiens mit dem zug aus paris ankunft zwölf uhr dreißig eingetroffen. habe heute morgen paris gare du nord eine fahrkarte nach dover gekauft zweite klasse dover großbritannien zweite klasse und als ich in den bahnhof von amiens einfuhr wurde mir bewusst wurde mir plötzlich plötzlich bewusst dass mein verhältnis zu meinem onkel verne komma jules in letzter zeit sehr gespannt war sehr gespannt und dass es – da ich mich in so großer nähe zu ihm befand – besser wäre ihm ein ende zu bereiten also dem verhältnis nicht dem onkel dem verhältnis dem gespannten verhältnis durch eine demonstration die Ihnen bekannt ist ein ende zu bereiten.

was ich jetzt aufrichtig bedaure. aufrichtig bedaure ja.

ich bekenne dass ich es war der zwei schüsse auf meinen onkel verne komma jules abgegeben hat von denen einer ihn ins bein ins linke bein getroffen und ihm eine schwere wunde zugefügt hat ja. in dem moment als er nach hause zurückkehrte befand ich mich in einer entfernung von meinem onkel die man auf acht meter schätzen könnte acht meter etwa und da: pamm. pamm.

bevor ich das mir zur last gelegte verbrechen begangen habe bin ich zum unionszirkel gegangen *cercle d'union* dem mein onkel verne komma jules angehört in die rue des jacobins die jakobinerstraße wohlgemerkt ich bitte das zu protokoll zu nehmen jakobiner!straße um mich von seiner anwesenheit in dieser institution zu überzeugen aber als ich dort erfuhr dass er nicht zugegen sei zu diesem zeitpunkt war es nachmittags zwei uhr nicht zugegen bin ich in der umgebung des bahnhofs spazieren gegangen amiens hauptbahnhof und habe mich gegen fünf uhr nachmittags also siebzehn uhr siebzehn uhr ungefähr zu seinem wohnhaus begeben rue charles dubois nummer zwei. in amiens. mit dem vorsatz das feuer auf ihn zu eröffnen ja. etwa zehn minuten lang gewartet inzwischen war es fünf uhr siebzehn uhr glaube ich und dann erblickte ich meinen onkel verne komma jules der gerade heimkehrte und habe aus einer distanz von ungefähr zehn metern auf dem gehsteig der an seinem haus entlangführt habe ich meinen revolver auf ihn gerichtet und zweimal hintereinander geschossen. pamm. pamm. zweimal. auf gürtelhöhe gezielt so ich wollte ihn auf dieser höhe treffen hier da.

als ich beim zweiten schuss aus meiner waffe sah dass sich mein onkel nach vorne beugte so und eine hand an sein bein führte so nein nein so da nahm ich an dass er wohl von einer der beiden kugeln aus meiner pistole getroffen worden sei und habe daraufhin sofort aufgehört auf ihn zu schießen sofort. ich habe nach den schüssen das wort „elender“ ausgerufen aber ich weiß nicht mehr ob es an meinen onkel gerichtet war oder an mich selbst: elender! so.

indem ich diese handlung so wie geschildert vollzog wollte ich einen racheakt ausführen den ich seit langem gegen ihn gehegt habe wegen angelegenheiten die. //flüstert verschwörerisch.// die so brisant sind dass ich sie unmöglich zu protokoll geben kann. unmöglich. ja.

den entschluss zu dem verbrechen das ich begangen habe fasste ich während der fahrt hierher von paris gare du nord nach amiens also nach dover großbritannien via amiens zweite klasse. den revolver habe ich auf dem boulevard des italiens in paris bei einem waffenhändler erworben monsieur claudin boulevard des italiens nummer achtunddreißig paris waffenhändler. zentraldruckrevolver kaliber sieben millimeter sechs schuss gekauft für zweiundzwanzig francs zuzüglich fünf francs für die kartusche fünf francs macht siebenundzwanzig francs revolver plus kartusche. mit der absicht auf meinen onkel zu schießen sieben millimeter sechs schuss. aus dem grund. aus dem grund dass er mich verfolgt ja.

ich sage nicht dass er mir persönlich böses will bitte das zu protokoll zu nehmen aber dass er mich verfolgt robert godefroy vom ministerium für äußere angelegenheiten außen außenministerium und mein onkel godefroy komma robert und jules komma verne nein verne komma jules verzeihung verne komma jules sie verfolgen mich sie schikanieren mich durch die tätigkeiten ihres täglichen lebens tätigkeiten so vielfältig dass ich mich nicht imstande sehe bestimmte anzugeben. //eindringlich. wie oben.// bestimmte tätigkeiten.

mein onkel. mein onkel ist schriftsteller jules verne *der* jules verne ist der größte lebende schriftsteller unserer tage vielleicht der größte französische autor aller zeiten wahrscheinlich. er ist der meistübersetzte französische autor weltweit weltweit seine werke in dutzende sprachen übersetzt englisch polnisch russisch deutsch ungarisch japanisch weltweit jules verne ist der meistübersetzte franzose in japan verstehen Sie das begreifen Sie das in japan.

was ich sagen will: macht. macht allmacht weltmacht macht über wörter über gedanken über ideen. habe ich gesagt jules verne ist ein schriftsteller ich widerrufe meine aussage er ist kein schriftsteller das muss ins protokoll verne komma jules ist kein schriftsteller ich klage an ich bezichtige meinen onkel ich erhebe anklage gegen verne komma jules gabriel geboren achter februar achtzehntundzwanzig in nantes beruf nichtschriftsteller wegen spionage gemeinschaftlicher sabotage und verschwörung gegen die menschheit. ja. ich gaston verne keine vorstrafen nie in konflikt gekommen mit dem gesetz bekenne mich nicht schuldig am anschlag auf meinen onkel am heutigen nachmittag neunter märz achtzehntundsechszwanzig siebzehn uhr amiens rue charles dubois nummer zwei. keine vorstrafen nicht schuldig jawohl es handelte sich bei der von mir verübten tat handelte es sich um einen akt der notwehr als mündiger bürger dieses landes dieses planeten habe ich in selbstverteidigung meiner angestammten und unveräußerlichen rechte als mensch diesen akt der notwehr der Ihnen bekannt ist gegen meinen onkel verübt. beweisaufnahme ja.

ich rufe in den zeugenstand verne komma gaston den neffen des beschuldigten jules verne ja. ich schwöre die wahrheit zu sagen die reine wahrheit und nichts als die wahrheit so wahr mir gott helfe die reine wahrheit.

beweisführung eins es gibt da einen schriftsteller einen wirklichen schriftsteller einen tatsächlichen einen engländer namens wells herbert george wells großbritannien dover phantastische literatur utopische wissenschaftliche romane etcetera etcetera und als mein onkel es gelesen hat als er die werke von wells komma herbert george gelesen hat da soll er empört gerufen haben: *il invente!* er erfindet er er er denkt sich was aus er erdichtet er er. woher ich das weiß. sagen wir ich war dabei ja ich war anwesend als mein onkel den engländer den engländer wells der dichtung bezichtigt hat anwesend.

aha. hm. aha. ich frage Sie was bedeutet das im umkehrschluss für die werke von verne komma jules ja verstehen Sie mich ja können Sie mir folgen folgen Sie mir wenn Sie den mut haben ich kann Sie führen aber es ist dunkel sehr dunkel da unten wenn ich Sie unter die oberfläche von verne führe zwanzigtausend meilen unter die schriftstelleroberfläche von verne komma jules die camouflagen die maskerade:

er. erdichtet. nicht.

wer hat je die tiefen ergründen können prediger sieben vierundzwanzig wer hat je die tiefen ergründen können fragt der prediger und verne komma jules antwortet nur zwei menschen hatten das recht auf diese frage zu antworten. kapitän nemo und ich sagt verne. kapitän nemo und ich.

hier bitte das ist es beweisführung zwei zwanzigtausendmeilen unter den meeren eine schrift von jules-er-erdichtet-nicht-verne erschienen achtzehneunundsechzig seitdem übersetzt in zwei dutzend sprachen deutsch englisch japanisch. die japaner ich prophezeie es Ihnen werden im zwanzigsten jahrhundert zur technologischen führungs nation des gesamten planeten hundert jahre maximal ein jahrhundert das garantiere ich Ihnen jules verne der meistgelesene europäische autor japans sie studieren schon die pläne die skizzen die entwürfe. er erdichtet nicht der beschuldigte ist geständig nicht zu erdichten ich habe es gehört mit eigenen ohren ich war dabei sagen wir ich war dabei was tut das zur sache ich frage sie was das zur sache tut ob ich wirklich dabei war oder nicht er hat es gesagt so viel ist sicher *il invente!* das können sie nachlesen überall nachlesen also bitte was soll das so kommen wir nicht weiter.

//er wendet sich ab und schweigt demonstrativ. blickt auf die fische. lange zeit.//

„....welch wunderbares schauspiel. // zitiert auswendig.// mit welchen worten soll man es beschreiben. wie die lichteffekte schildern die in den durchleuchteten fluten entstanden. wie ihre sanft ineinander übergehenden farbnuancen wiedergeben.

das meer war im umkreis von zwei kilometern um die nautilus herum durchsichtig geworden. man weiß ja dass es weitaus klarer ist als quellwasser. die mineralischen und organischen schwebestoffe die im meerwasser gelöst sind erhöhen sogar noch seine transparenz. in manchen gebieten zum beispiel bei den antillen gibt es stellen im ozean an denen man bis zu einer tiefe von einhundertfünfundvierzig metern überraschend deutlich den sandigen grund erkennen kann. und die kraft der sonnenstrahlen scheint sich erst dreihundert meter unter dem meeresspiegel zu erschöpfen. aber um die nautilus breitete sich ein elektrischer glanz aus der dem schoß des meeres selbst zu entstammen schien. wir blickten nicht in erleuchtetes wasser sondern in flüssiges licht.

wenn man der hypothese erhembergs zustimmt der zufolge es in den meerestiefen phosphoreszierendes licht gibt dann gönnt die natur den meeresbewohnern zweifellos eines ihrer bezauberndsten schauspiele. und das lichtspektakel vor meinen augen vermittelte mir einen eindruck davon. nach allen seiten konnte ich unerforschte abgründe erkunden. das dunkel im innern des raumes betonte noch die helligkeit draußen und man kam sich vor als verfolgte man das treiben in einem riesigen aquarium. völlig überwältigt standen wir vor der glasscheibe.

einzigartig. ganz einzigartig. jetzt begreife ich das leben dieses mannes. manch einer würde alles geben um in den genuss dieses anblicks zu kommen...

ein schwarm drückerfische mit plattem leib narbenhaut und mit einem sporn auf dem rücken bewehrt hatte sich um die nautilus versammelt. die meeresbewohner bewegten ihre vier borstenreihen mit denen jede seite ihres schwanzes gespickt ist. nichts ist wundersamer als ihre haut: grau auf dem rücken weiß auf dem bauch und übersät mit goldenen flecken die im dunklen wasser schimmern. zwischen ihnen wogten rochen wie wellen unterm wind. unter ihnen machte ich zu meiner großen freude einen chinesischen rochen aus dessen rücken gelblich ist und dessen unterleib eine zart rosafarbene tönung aufweist. hinter seinem auge wuchsen drei stacheln hervor eine wirklich seltene art deren existenz sogar noch in frage gestellt wurde man kannte diesen fisch nur aus einer sammlung japanischer zeichnungen.

zwei stunden wurde die nautilus von einer ganzen armada von wasserlebewesen begleitet. spielend und hüpfend als ob sie um unsere gunst buhlten stellten sie ihre farbenpracht ihren glanz und ihre schnelligkeit zur schau. ich erkannte den grünen lippfisch. die doppelt schwarzgestreifte rotbarbe. eine meergrundel mit runder schwanzflosse. eine japanische makrele mit blauem leib und silbrig schimmerndem kopf. glänzende azuras. goldbrassen ringelbrassen zahnbrassen. trompetenfische von denen einige bis zu einem meter lang werden. japanische salamanderfische. muränen mit leuchtenden kleinen augen und großem scharfbezahnten maul...

ich will hier nicht alle arten aufzählen die an unseren glänzenden augen vorbeizogen aber es war wirklich eine ansehnliche auswahl. ich war noch lange wie in einen traum versunken bis mein blick schließlich irgendwann auf die instrumente an der wand fiel. die kompassnadel wies in nordöstliche richtung das manometer zeigte einen druck von fünf atmosphären und somit eine tiefe von fünfzig metern die geschwindigkeit betrug achtundzwanzig kilometer pro stunde.

ich wartete auf kapitän nemo doch er erschien nicht. es war fünf uhr nachmittags.“
(I.XIV)

fünf uhr nachmittags siebzehn uhr rue charles dubois nummer zwei. sieben millimeter. sechs schuss. zentraldruckfeuerwaffe...

//er blickt über die schulter nach vorn.//

erstaunt? ich bin nicht dumm messieurs. ich habe es gelesen es ist alles hierdrin hier oben alles. luminiszierende phänomene elektrische antriebe crosopterygii druckkammerpumpen. ich habe gelesen und ich habe verstanden. wie ein japaner. jules-ich-erdichte-nicht-verne.

nur dass Sie es wissen: zwanzigtausend meilen unter den meeren ist kein literarischer einfall kein erfundener text sondern es ist ein auftragswerk von - *//wieder verschwörerisch.//* von george sand geschiedene baronesse dudevant sozialistin feministin revolutionärin beteiligt an der februarrevolution von achtzehnachtundvierzig der in ihren zielen gescheiterten februarrevolution eine niederlage die sie nie akzeptiert hat achtzehnachtundvierzig das haben Sie nicht gewusst habe ich recht aber diese frau wollte rache sie wollte wiedergutmachung satisfaktion und mit der allergrößten harmlosigkeit ja scheinheiligkeit schreibt sie am fünfundzwanzigsten juli achtzehnfünfundsechzig an jules nichtschriftsteller verne ich zitiere

ich hoffe Sie mögen uns bald in die tiefe der meere führen und Ihre personen in jenen tauchapparaten reisen lassen die Ihr wissen und Ihre phantasie sich wohl erlauben könnten zu vervollkommen

zitat ende *Ihr wissen und Ihre phantasie* in dieser reihenfolge *wissen und phantasie* und jetzt frage ich Sie wofür braucht eine gescheiterte revolutionärin mit dem portefeuille einer baronesse das wissen wohlgemerkt wissen eines ich-erdichte-nicht zur reise in zitat vervollkommenen tauchapparaten ja.

1653 wird in rotterdam das erste militärische unterwasserboot der geschichte getestet rotterdam in holland jaja ich weiß aber gebaut gebaut durch *de son* einen franzosen

1691 lässt der landgraf von hessen in marburg absurderweise marburg den einsatz eines unterseebootes erproben zu welchen zwecken kann man sich bei euer hochwohlgeboren ziemlich leicht ausrechnen und wer konstruiert diese geheimwaffe für ihn sieh einer an der werte professor *denis papin* ganz genau ein franzose ganz genau

gut hundert jahre später 1801 konstruiert *robert fulton* ein uboot für eine vierköpfige besatzung na also fulton ein amerikaner wer sagts denn aber nein irrtum das ganze projekt steht unter der aufmerksamen beobachtung napoleons oh ja napoleons der die sache schließlich höchstpersönlich abbläst weil das fahrzeug zu langsam ist für na wofür wohl für den militä-

rischen einsatz ach und wie hieß dieser prototyp mesdames et messieurs wer ahnt noch immer nichts

nautilus vielen herzlichen dank mein lieber onkel für den diskreten hinweis

also werte madame baronesse sand alias dudevant wofür im namen der republik benötigen Sie im jahre achtzehnhundertfünfundsechzig einen ich zitiere *vervollkommneten tauchapparat* welcher auf den namen einer napoleonischen geheimwaffe getauft ist bitte ich warte.

//pause.//

und jetzt höre ich wieder wie Sie sagen aufwachen junger mann da steht wissen *und phantasie*. jajajajajajaja phantasie. ich sage ihnen etwas: all diese valturios und ichtíneos und hunleys und brandtaucher *das* waren phantasieprodukte taugten nicht und tauchten nicht und gingen unter im wasser und in der geschichte und kamen nie wieder hoch. aber kaum setzt sich mein onkel ich-erdichte-nicht an seinen schreibstisch und entwirft im sommer sechshundsechzig nicht einmal ein jahr nach der dezenten dass ich nicht lache dezenten aufforderung durch die baronesse den angeblich rein literarischen plan für ein wirklich und erstmals funktionierendes sub-marines fahrzeug da stellt zeitgleich ein gewisser julius kröhl seinen *sub-marine explorer* in new york in aller öffentlichkeit auf dem east river vor zeitgleich messieurs das erste wahrhaft funktionstüchtige unterseeboot das erste einsatzfähige u-boot was für ein zufall mesdames et messieurs ein bloßer zufall eine koinzidenz richtig?

so viel zur phantasie dass ich nicht lache. gut geschenkt nennen wir es eine koinzidenz wenn am einen ende der welt die pläne zu einem fahrzeug auftauchen und am anderen ende das fahrzeug selbst. hat nichts mit einander zu tun die pläne das fahrzeug nichts zu tun miteinander aber wie erklärt der angeklagte verne komma jules seine schilderungen von phänomenen von technologien von energien die er selbst sie schildernd für absolut unmöglich und utopisch erklärt – und nachdem er sie sobald er sie beschrieben hat tauchen sie ein paar jahre später einsatzbereit in der wirklichkeit auf. was hat es damit auf sich bitte. hier. beweisführung drei. kapitel zwölf erster teil.

„....nachdem captain nemo ein paar sekunden lang geschwiegen hatte begann er:

es gibt eine mächtige leicht zu beherrschende und jederzeit verfügbare energie die sich für alle zwecke einsetzen lässt und die das leben hier an bord bestimmt. sie erfüllt alle bedürfnisse sorgt dafür dass ich licht habe dass mir warm ist und dass meine mechanischen geräte funktionieren. diese energie ist – die elektrizität!

die elektrizität! rief ich. aber Sie erreichen eine geschwindigkeit die mit den erkenntnissen über elektrizität kaum vereinbar ist. die dynamische kraft die sich auf dieser basis entwickeln lässt ist sehr eingeschränkt die ergebnisse die man diesbezüglich bis heute vorzuweisen hat müssen als eher dürftig bezeichnet werden.“

hören Sie? dürftig! hören Sie?

„herr professor entgegenete nemo bei *der* elektrizität die *ich* produziere handelt es sich nicht um die herkömmliche kraft wie sie aller welt bekannt ist. gestatten Sie dass ich es bei dieser feststellung bewenden lasse.“

//sarkastisch.// natürlich wir gestatten captain verne selbstverständlich.

„halten Sie nur fest: die elektrizität gibt der *nautilus* wärme licht bewegung mit einem wort leben.

monsieur bekundete ich Sie verwundern mich immer mehr. ganz offensichtlich haben Sie entdeckt was die menschheit eines tages zweifellos auch noch entdecken wird: die wahre dynamische kraft der elektrizität.

ich weiss nicht ob sie sie entdecken wird versetzte nemo kühl aber wie dem auch sei jedenfalls kennen Sie jetzt die anwendung dieser wunderbaren kraft.“

und es folgen seitenlange detailgenaue beschreibungen kapitel zwölf über apparate und anwendungen über elektrische chronometer tachometer beleuchtungs- und antriebssysteme elektrische kochstellen und heizkörper ein witz eine lachnummer damals neunundsechzig als das buch erschien eine lachnummer ein witz ja.

und dann kommt dieser russe dieser serbokroate dieser hergelaufene tesslitsch tesloff tesla ja so heißt er tesla nikola tesla ein nichtsnutz ein tagedieb professioneller glücksspieler studienabbrecher von seiner universität wegen nichtbezahlter studiengebühren schon nach zwei jahren exmatrikuliert rausgeworfen abgeschossen pamm pamm sieben millimeter in hüfthöhe tesla komma nikola und ich frage mich woher soll so einer so ein ungebildeter kroatischer schaumschläger das technische wissen haben elektrizität große mengen elektrischer energie über weite distanzen zu übertragen wie soeben geschehen jawohl soeben vor wenigen wochen ich frage mich das wirklich fast zwanzig jahre nach nemo plötzlich wechselstromverfahren ein durchbruch eine zeitenwende die elektrizität der zukunft oder wie kapitän jules nemo es ausdrückt bei der elektrizität die *ich* produziere handelt es sich nicht um die herkömmliche kraft wie sie aller welt bekannt ist ach so ja wenn das so ist.

wissen Sie woran tesla jetzt arbeitet nein nikola tesla gerade jetzt im moment nikola tesla kroatischer schaumschläger während wir hier sprechen arbeitet? nein? ich weiß es woher tut nichts zur sache aber ich weiß es. *//er blickt sich ängstlich um. sehr leise://* unterseeboote. drahtlos ferngesteuerte elektrische unterseeboote oh ja messieurs das ist kein scherz ich schwöre ihnen das ist eine tatsache unterseeboote.

so Sie sind dran bitte: zufall phantasie koinzidenz. nein? niemand? nein. sieh einer an.

//er wendet sich wieder den aquarien zu.//

„am elften dezember verharnte die nautilus mit gefüllten wasserkammern in tausend metern tiefe in einer wenig belebten region des pazifik in der sich nur selten große fische zeigten. ich trat vor das fenster und blickte hinaus und im vollen elektrischen licht des schiffes schwebte eine große schwärzliche masse im wasser. ich betrachtete das objekt aufmerksamer um den toten riesenwal genau zu identifizieren doch plötzlich schoss mir ein gedanke durch den kopf: es ist ein schiff. ein wrack das manövrierunfähig gesunken ist!

und ich irrte mich nicht. vor mir sah ich ein schiff dessen gekappte wanten noch in den rüsteisen hingen. der rumpf schien sich in gutem zustand zu befinden es konnte erst vor wenigen stunden gesunken sein. drei maststümpfe die in einer höhe von zwei fuss über deck abgeschlagen waren deuteten darauf hin dass man gezwungen gewesen war die masten zu opfern. aber das wrack hatte sich wohl zur seite geneigt und war mit wasser vollgelaufen denn es hatte noch immer eine schlagseite nach backbord. dieser unter wasser schwebende torso bot allein schon ein schauerhaftes bild aber viel schauerhafter noch war der anblick der leichen die sich an deck festgebunden hatten um nicht über bord gespült zu werden und die noch immer im tauwerk festhingen.

ich zählte vier tote vier männer von denen einer aufrecht stehend das steuerruder umklammert hielt und dann eine frau die versucht hatte das sinkende schiff zu verlassen und dabei eingeklemmt worden war. sie trug einen säugling bei sich und war noch sehr jung. im hellen licht unseres bootes konnte ich ihre züge erkennen die das wasser noch nicht entstellt hatte. in einer letzten verzweifelten anstrengung hatte sie das kind dessen arme um ihren hals geschlungen waren über ihren kopf zu heben versucht. die vier matrosen sahen entsetzlich aus. schon mit dem tode ringend hatten sie offenbar krampfhaft versucht sich von den durchnässten verknoteten tauen zu befreien die sie

an das schiff banden. allein das klare ernste gesicht des steuermanns strahlte völlige ruhe aus das graue haar schwebte ihm um die stirn er hielt das steuerrad fest in seinem griff. selbst hier in den tiefen des ozeans schien er noch den kurs seines unglückseligen dreimasters zu bestimmen.

was für ein anblick. mit bebendem herzen verharrte ich stumm vor dem wrack dessen untergang sich gleichsam vor meinen augen abspielte und während es langsam weiter in die tiefe sank erblickte ich bereits riesige haifische die mit gierig funkelnden augen herbeischwärmten angelockt von der aussicht auf leichte beute..."

//unbeeindruckt.//

was für ein entzückendes schauermärchen. und welch wohlfeile gelegenheit ein bisschen mitgefühl zu zeigen.

//plötzlich komplizenhaft.// aber ich beschwöre Sie lassen Sie sich davon nicht täuschen von diesem dünnen firnis philanthropie ich habe Sie gewarnt es geht tief sehr tief hinab unter die philanthropische oberfläche von verne komma jules hinab in ich zitiere

die großen tiefen in eine uns unbekannte welt die sich bis heute jeder erforschung entzogen hat. was geschieht in diesen entlegenen abgründen? welche kreaturen sind in der lage dort zu existieren? wie müssten sie beschaffen sein? darüber lassen sich nur mutmaßungen anstellen. (I.II)

nun gut mutmaßen wir also.

//er sammelt sich kurz.//

durch die jahrhunderte finden sich personen und das lässt sich überprüfen einzelne historisch überprüfbare personen die ihrer zeit mit ihrem wissen um generationen voraus sind personen wie aristoteles leonardo leibniz oder verne komma jules und ich meine nicht dass diese personen dass diese einzelpersonen etwa die besonders intelligenten die besonders gebildeten ihrer zeit gewesen wären also das waren sie selbstverständlich sind sie gebildet und intelligent aber offenkundig verfügen sie desweiteren über informationen zumeist technische oder geographische informationen oder naturwissenschaftliche oder technische die dem wissensstand ihrer gegenwart voraus sind manchmal um ein jahrzehnt manchmal um ein jahrtausend voraus zum beispiel eratosthenes die erde ist eine kugel eratosthenes von kyrene drittes jahrhundert vor christus eine kugel tausendfünfhundert jahre voraus aber diese einzelpersonen diese angehörigen mitglieder einer nicht bekannten mir nicht bekannten gesellschaft loge geheimloge ich nenne sie eine loge einfachheitshalber aber das bedeutet nicht zwingend dass es eine loge sein muss einerlei die angehörigen dieser loge haben nicht etwa die aufgabe wie man meinen könnte ihr wissen ihr technisches geografisches spezialwissen geheimzuhalten heimlich weiterzureichen sondern im gegenteil sie unterrichten sie verkünden sie publizieren suchen die große öffentlichkeit verne ist der meistübersetzte französische autor weltweit weltweit und in japan und ich frage mich warum seit jahren frage ich mich warum posaunen die mitglieder dieser nennen wir sie geheimloge ihren wissensvorsprung einfach so hinaus habe ich mich gefragt und dabei ist die antwort so offenkundig liegt so auf der hand dass man sie übersieht denn die einzige erklärung die einzige vernünftige erklärung plausible erklärung ist sie bereiten uns vor sie präparieren uns präparieren die unwissende restmenschheit als würden sie den acker pflügen das feld umgraben wie der bauer vor der saat damit die saat auch aufgeht fragen Sie einen bauern ja fragen Sie einen bauern Ihrer wahl wenn man die saat ausbringt einfach so auf den boden geht sie nicht auf vielleicht geht sie auf hier und da aber längst nicht so gut längst nicht so gut wie wenn Sie den boden umgraben pflügen wenn man ihn schön lockert und lüftet und wenn er dann gelockert ist dann nimmt er die saat viel besser auf und das wasser und das licht nein nicht das licht aber das wasser und die saat und die saat geht auf ja.

das ist es was sie tun eratosthenes leonardo verne.

diese loge die mitglieder dieser loge was ich sagen will ist sie entwerfen die zukunft jules verne der erfinder der zukunft haben sie ihn genannt ein ehrentitel eine metaphor denken Sie aber irrtum sie tun wirklich es sie machen die pläne bestimmen den kurs nicht die geschwindigkeit nicht den zeitplan aber den kurs ankunft amiens zwölf uhr dreißig aus paris kann sein etwas später oder früher aber genau da werden wir hingebacht nicht marseille oder oder clermont-ferrand oder nein die gleise liegen fest und starr und die richtung ist nicht mehr zu ändern längst nicht mehr zu ändern und verne und seine komplizen haben sie festgelegt längst festgelegt auf dem reißbrett ja.

und dann kommen die anderen die magellans die montgolfiers die kröhls die teslas. ich weiß nicht ich bin mir nicht sicher ob sie auch mitglieder der loge sind wahrscheinlich sind sie das aber womöglich auch nicht denn vielleicht geht es der loge gar nicht darum sich mit nägeln und schrauben und drähten abzugeben ja höchstwahrscheinlich geht es ihnen darum gar nicht weil. es reicht völlig aus den gedanken zu denken ihn laut zu denken ihn auszusprechen niederzuschreiben. der rest kommt von allein irgendein anderer wird es tun irgend-einer wird es bauen wird es vollbringen vielleicht ein jahr vielleicht hundert jahre später egal sie haben keine eile.

alles was gedacht werden kann wird auch getan werden.
alles was geplant werden kann wird auch gebaut werden.
alles was gewünscht werden kann wird auch erfüllt werden.
irgendwann nicht heute oder morgen irgendwann.

das luftschiff. das unterseeboot. der wechselstrom die lichtbogenlampe das fernsprechgerät. fotografische apparaturen holografische apparaturen raumfahrzeuge planetentransporter intergalaktische intergalaktische sternenkreuzerpassagierschiffe. atomare hyperkontinental-megatorpedos drahtlose kabellose echtzeitinformationsübertragung. telepathie operative gehirnverpflanzungen postmortale prämortale bewusstseinstransplantationen gedächtnis-löschungen erinnerungsumprogrammierungen. mikroskopische höchstleistungsrechenma-schinen denkmaschinen ins gehirn implantierte denkkraftbeschleunigungskatalysatoren. submaterielle teleportationspaternoster transinterstellare planetenvernichtungsgeschosse lichtbündelhochenergiewaffen. erbinformationsmanipulationen in archivierten präembryona-len zellhaufenbeständen. zeitreisemobile im handgelenkformat.

undsowweiter ist alles schon gedacht worden wird es alles geben wird alles umgesetzt ist be-schlossene sache jetzt schon was gedacht wird wird gemacht war immer so wird gemacht sobald machbar wird immer so sein das ist eine tat- eine historisch überprüfbare tatsache es gibt null beispiele kein beispiel es gibt nicht ein einziges nennen Sie mir ein einziges beispiel wo etwas eine apparatur ein technisches verfahren eine anwendungsoption was auch immer erdacht worden ist die dann nicht sobald sie möglich sobald sie technisch umsetzbar war nicht auch realisiert worden wäre ein einziges beispiel das ist ein fakt ich möchte dass Sie das ich fordere Sie auf das zu überprüfen historisch zu überprüfen.

so und jetzt müssen Sie nur noch den umkehrschluss ziehen hinsichtlich aller hinsichtlich sämtlicher Ihnen bekannten sogenannten utopischen entwürfe einfach den umkehrschluss.

und wir. wir haben keine chance zu protestieren werden nicht gefragt wird der acker gefragt ob er gepflügt werden möchte ob er bestellt werden möchte ob ihm vielleicht der weizen ge-nehm wäre oder doch lieber der mais wird nicht gefragt wäre ja noch schöner den acker zu fragen wird nicht gefragt wird nie je gefragt werden jemals. niemals.

was also bleibt ist der widerstand die notwehr die selbstverteidigung es bleibt der *gunpow-der plot* wenn Sie verstehen was ich meine fünfter november sechzehnfünf jakob der erste ja hm ja jakob jakobiner rue des jacobins ja? notwehr ist nicht justiziabel selbstverteidigung notwehr nicht justiziabel ich verne komma gaston bin student der rechte es ist nicht straf-bar über den legitimen rechtskonformen legitimen tyrannenmord sind juristische dissertatio-

nen verfasst worden aber was ist mit der tyrannei der gedanken der diktatur der ideen wenn die einfälle mich nicht fragen ob sie realisiert werden dürfen dann müssen die gedanken zum schweigen gebracht werden müssen und dürfen zum schweigen gebracht werden.

was ich bedaure aufrichtig bedaure jawohl. zum schweigen gebracht sofern sie mein leben bedrohen meine lebenswirklichkeit nicht justiziabel keine vorstrafen verne komma gaston keine konflikte mit der justiz. legitimer rechtskonformer gedankentyrannenmord ja.

ich rufe in den zeugenstand die herren arronax komma pierre professor der meereskunde land komma ned harpunier und conseil komma conseil conseil kommajeanwahrscheinlich wissenschaftlicher assistent domestike dienstpersonal. teil zwei kapitel sechs folgende. beweisführung vier die zeugen mögen vortreten. professor arronax?

„ich kann Ihren argumenten nichts ernsthaftes entgegenhalten daher lautet meine antwort folgendermaßen: wir können nicht auf den guten willen von kapitän nemo bauen. einfachste sicherheitsvorkehrungen werden ihn zu dem schluss kommen lassen dass er uns unmöglich wieder in die freiheit entlassen kann. deshalb gebietet die klugheit die erste gelegenheit zu nutzen. aber die gelegenheit muss wirklich aussichtsreich sein denn unser erster versuch muss gelingen. wenn er nämlich fehlschlägt dann wird sich uns keine zweite chance bieten weil nemo uns niemals verzeihen wird. bedenken Sie immer dass ein scheitern unser aller ende bedeuten würde.“

danke professor. mister land?

„die freiheit hat ihren preis. zumal die nautilus wenn ich die beweggründe von kapitän nemo richtig verstanden habe nicht nur ein schiff ist sondern eine Zufluchtsstätte für all diejenigen die wie ihr kommandant mit der menschheit gebrochen haben.“

mit der menschheit gebrochen sagen Sie ich danke Ihnen für diese überaus hilfreiche einschätzung. conseil?

„freund conseil hat dazu keine meinung und möchte sein bedauern zum ausdruck bringen dass man auf ihn als dritten nicht zählen darf um zu einem beschluss zu kommen. daher beschränkt sich conseil darauf den argumenten zu folgen.“

was für eine geisteshaltung ich bin überwältigt wenn schon nicht von Ihrem heldenmut so doch von Ihrem offen und vorbehaltlos eingeräumten mangel an rückgrat. das mesdames et messieurs das ist die mentalität auf die man bauen kann wenn man die menschheit als einen willigen einen willenlosen acker betrachtet der nach belieben gepflügt werden darf die menschheit herzlichen dank für Ihren beitrag conseil herzlichen dank.

ich rufe in den zeugenstand den angeklagten kapitän nemo alias verne komma jules gabriel nichtschriftsteller erfinder konstrukteur und befehlshaber der nautilus verächter der menschheit entdeckter des südpols was fällt Ihnen zum südpol ein herr kapitän bitte?

„im jahre 1600 erreichte der holländer gherink den 64. grad südlicher breite. 1774 drang der berühmte cook bis auf 71 grad vor. 1825 schlug sich ein einfacher robbenfänger der engländer wedell sogar bis zum 73. Breitengrad durch. 1841 gelangte james ross bis zum 74. und stieß 1842 schließlich sogar bis zum 81. Breitengrad vor von wo aus er allerdings nicht mehr weiterkam. nun gut heute am einundzwanzigsten märz achtzehnhundertachtundsechzig habe ich kapitän nemo auf dem neunzigsten Breitengrad den südpol erreicht und nehme diesen teil der erdkugel als ihren sechsten kontinent in besitz!“

und in wessen namen nehmen Sie ihn in besitz herr kapitän?

„in meinem eigenen monsieur!“

//er schweigt eine weile bedeutungsvoll.//

fragen irgendwelche fragen messieurs hat irgendwer noch irgendeine frage sind irgendwelche fragen noch offen geblieben. ich frage Sie kann es einen zweifel geben irgendeinen vernünftigen zweifel dass es hier um die erlangung die ausübung von macht globaler supranationaler globaler macht geht ich bin nicht verrückt messieurs ich bin nicht verrückt jaja ich weiß ich weiß dass mein onkel dass der nichtschriftsteller verne komma jules den südpol nicht betreten hat selbstverständlich hat er den südpol nicht betreten aber ich sage Ihnen ich habe Ihnen doch bereits gesagt es geht darum das feld zu pflügen den boden zu bereiten auf dem andere umsetzen können was längst beschlossen ist erobderung des südpols des mond des mars längst beschlossen und dann kommt ein kröhl kommt ein tesla kommen die japaner jules verne japans meistgelesener ausländischer schriftsteller beginn der achtzehnachtziger jahre ich kann nur hoffen dass die japaner wissen was sie tun dass sie genau wissen was sie zu tun haben wenn sie in achtzig in hundert jahren irgendwelche teilchenzerspaltenden hochleistungsenergieschmelztiegel in die landschaft setzen die japaner die russen die amerikaner die deutschen wenn sie den erdkern anbohren oder wenn sie wenn sie zentimeterpräzise überwachungsorbiter in den weltraum schießen selbstdenkende hochgeschwindigkeitsrechenmaschinen tiermutationen schwerkraftverstärker gedankenrekorder was gedacht wird wird gemacht was gedacht wird wird gemacht eine überprüfbare eine unwiderlegbare unumstößliche historische tatsache was gedacht wird wird gemacht.

//ruhig. erschöpft. müde.//

schuldig onkel jules schuldig schuldig im sinne der anklage und deshalb muss ich ihm ich musste ihm musste dem verhältnis dem gespannten verhältnis zu meinem onkel ein ende bereiten ein ende am neunten märz achtzehnhundertsechsendachtzig rue charles dubois nummer zwei sieben millimeter hüfthöhe sechs schuss was ich jetzt aufrichtig bedaure meine tat bedaure aufrichtig.

//er tritt wieder an das aquarium.//

„es war ein reines wunder das ich vor mir sah. eine augenweide eine vollendete mischung ein kaleidoskop. ach hätte ich doch meine empfindungen vermitteln meine faszination ausdrücken können. wie sehr wäre mir daran gelegen gewesen kapitän nemo meine bewunderung mitzuteilen ihm meine begeisterung zu bekunden. doch in ermangelung dieser möglichkeit sprach ich mit mir selbst. ich rief in die kupferkugel hinein die meinen kopf umschloss und vergeudete vielleicht mehr sauerstoff als empfehlenswert war bloß um worte von mir zu geben die doch niemand verstehen konnte außer mir selbst... (I.XVI)

wird man mir glauben? ich weiß es nicht. aber es ist auch nicht von belang. jedenfalls werde ich mir nicht das recht nehmen lassen von den tiefen zu berichten den abgründen in denen ich zwanzigtausend meilen zurückgelegt und so viele wunder entdeckt habe so viele schrecken.

aber was ist aus der nautilus geworden? hat kapitän nemo das unglück überlebt? ich hoffe es. ich hoffe dass die nautilus sich aus dem furchtbarsten aller meereswirbel befreit hat. dass nemo noch immer die ozeane durchstreift. und dass die herrschsucht in diesem leidenschaftlichen herzen für immer erloschen ist. sein leben ist doch bei aller tragik vor allem erhaben gewesen. würdevoll. bewundernswert. das jedenfalls habe ich begriffen. wer hat je die tiefen ergründen können? nur zwei menschen haben das recht auf diese vor sechstausend jahren im buch der prediger gestellte frage zu antworten. nemo und ich.“ (II.XXIII)

nemo und ich. nemo und ich. ende.

ich möchte meine aussage widerrufen ja. ich werde dieses protokoll nicht unterzeichnen es ist also wertlos Sie können es zerreißen. ich werde alle angaben zu den schüssen auf meinen onkel den gefeierten schriftsteller jules verne noch einmal wiederholen und bestätigen.

aber zu den gründen und motiven aus denen ich diese handlung so wie geschildert vollzog möchte ich nur angeben dass ich einen racheakt ausführen wollte den ich seit langem gegen ihn gehegt habe wegen angelegenheiten nein genauer wegen wegen familienangelegenheiten die. // überlegt. lächelt.// die so brisant sind dass ich sie unmöglich zu protokoll geben kann. unmöglich. ja.

man wird mich in ein sanatorium bringen habe ich recht in eine irrenanstalt. mein onkel selber wird ein gutes wort für mich einlegen er wird sagen dass ich schon seit einiger zeit an geistiger umnachtung leide und mir einbilde verfolgt zu werden. er wird aussagen dass er mein attentat nur als folge eines anfalls von wahnsinn auffassen kann da er weiß dass ich ihn sehr liebe und da auch er eine ganz väterliche zuneigung für mich empfindet. die philanthropische oberfläche. man wird die anklage gegen mich fallen lassen und mich in eine anstalt sperren in ein narrenhaus. ich werde die verbleibenden jahrzehnte meines lebens als narr zubringen als staatlicher amtlicher beglaubigter narr.

hören Sie mir gut zu wenn früher die narren ihren mund öffneten dann hielten alle den atem an der ganze hofstaat. wenn die narren sprachen dann spitzten die anderen die ohren die größten narren heißt es hatten die gabe wahrheit zu sprechen ohne ansehen der person oder der strafe.

die wahrheit wohnt in narrenmündern so sagte man.

unsere zeit weiß davon nichts mehr sie sperrt die narren weg in anstalten und sanatorien statt ihnen ein ohr zu leihen einen platz zu den füßen der mächtigen zu geben unsere zeit hat es verlernt den narren zuzuhören Sie sollten mir gut zuhören dem narren zuhören auf japan achten und mir gut zuhören ja.

haben Sie mir haben Sie mir gut zugehört?

Die Anklage gegen Gaston Verne wurde 1886 nach vier Wochen fallen gelassen und die lebenslange „Unterbringung des armen jungen Mannes in einer staatlich anerkannten Anstalt angeordnet“.

Gastons Onkel Jules beschreibt ihn noch Jahre nach der Tat als „einen großartigen Jungen, der mich sehr liebte und für den auch ich große Zuneigung empfand“.

Von den Folgen des Anschlags hat Jules Verne sich nie völlig erholt. Die Kugel im linken Fuß konnte Zeit seines Lebens nicht entfernt werden, und auch die Wunde hat sich nie dauerhaft geschlossen.

Nach gängiger Interpretation wandelt sich die Technikbegeisterung des frühen Verne Mitte der 80er Jahre in eine negative und skeptizistische Deutung wissenschaftlichen „Fortschritts“.

ENDE

© chs 2011